



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

Modulhandbuch

(Stand: 10.08.2021)

Master-Studiengang

„Vergabe- und Vertragsrecht“ (Public Procurement and Contract Law)

*der Fakultät für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften der
Helmut-Schmidt-Universität /
Universität der Bundeswehr Hamburg*

Verzeichnis

Modulübersicht für den LL.M.-Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ („Public Procurement and Contract Law“)	3
Grundlagen des Vergaberechts	6
Grundlagen des Vertragsrechts mit Schwerpunkt im Beschaffungswesen	9
Haushaltsrecht und Preisrecht / Haushaltsführung, Finanz- und Rechnungswesen	13
Internationales Vergabe- und Vertragsrecht	17
Vergabeverfahren und Vertragsgestaltung in der Anwendung	20
Projektplanung	22
Abschlussarbeit im Master-Studiengang	24
Kartellrecht	26
Beihilfenrecht	29
Bauvergaberecht	32
Vergaberechtsschutz	35
Patentrecht	38
Verhandlungspsychologie	40

Modulübersicht für den LL.M.-Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ („Public Procurement and Contract Law“)

Modulnummer	Modultitel/Prüfungsfach	Modulart	LP	Prüfungsart und -dauer	Trim.	Zulassungsvoraussetzung
1. Pflichtmodule Grundlagen						
WS-21-J-01	Grundlagen des Vergaberechts	P	6	K (180) o. HA o. R.m.A.	1./2. (HT/WT)	Keine
WS-21-J-02	Grundlagen des Vertragsrechts mit Schwerpunkt Beschaffungswesen	P	6	K (180) o. HA o. R.m.A.	1./2. (HT/WT)	Keine
WS-21-JBÖ-01	Haushaltsrecht und Preisrecht / Haushaltsführung, Finanz- und Rechnungswesen	P	6	K (60) o. R.m.A. + K (60) o. R.m.A (Verh. 1:1)	1./2. (HT/WT)	Keine
2. Pflichtmodule Vertiefung						
WS-22-J-01	Internationales Vergabe- und Vertragsrecht	P	6	K (90) o. HA o. R.m.A. + K (90) o. HA o. R.m.A. (Verh. 1:1)	3. (FT)	Keine
WS-22-J-02	Vergabeverfahren und Vertragsgestaltung in der Anwendung	P	5	PL o. S	4. (HT)	Keine
WS-21-B-01	Projektplanung	P	6	K (40) o. mP + K (40) o. mP (Verh. 1:1)	3./4. (FT/HT)	Keine
WS-22-J-03	Abschlussarbeit im Masterstudiengang	P	16	Masterthesis & Kolloquium	5./6. (WT/FT)	Keine
Aus dem folgenden Katalog sind Wahlpflicht-Module im Umfang von mindestens 9 LP zu erbringen.*						
WS-23-J-22	Kartellrecht	WP	3	K (60) o. HA	2. o. 5. (WT)	Keine
WS-23-J-23	Beihilfenrecht	WP	3	K (60) o. HA o. R.m.A.	4. (HT)	Keine
WS-23-J-24	Bauvergaberecht	WP	3	K (60 min) o. HA o. R.m.A.	3. (FT)	Keine
WS-23-J-26	Vergaberechtsschutz	WP	3	K (60 min) o. HA o. R.m.A.	4. (HT)	Keine
WS-24-J-37	Patentrecht	WP	3	K (60) o. HA	2. o. 5 (WT)	Keine
WS-23-PSY-01	Verhandlungspsychologie	WP	3	R.m.A. o. PL	3. (FT)	Keine

Verzeichnis der Abkürzungen:

K	Klausur
HA	Hausarbeit
R.m.A	Referat mit Ausarbeitung
PL	Projektleistung
mP	mündliche Prüfung
S	Seminararbeit
WP	Wahlpflicht
P	Pflicht

Module

Modulnummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-21-J-01	Grundlagen des Vergaberechts (Principles of Public Procurement Law)	6

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Christian Ernst	christian.ernst@hsu-hh.de, 040/6541-3871

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der rechtlichen und tatsächlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Vergabe. Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Vergaberecht in Grundzügen, • überblicken die typischen behördeninternen Verfahren und die Organisation der Beschaffung, • vermögen Querbezüge der vergaberechtlichen Kriterien zur zivilrechtlichen Umsetzung und Abwicklung der Aufträge zu erkennen, • kennen die wesentlichen Besonderheiten der öffentlichen Vergabe im Verteidigungssektor.
2. Inhalte
<p>Die Vorlesung „Grundlagen des Vergaberechts“ vermittelt einen Überblick über den Normenbestand und die Systematik des nationalen Vergaberechts sowie des EU-Vergaberechts einschließlich des Rechtsschutzes sowie Grundzüge des internationalen Vergaberechts (WTO, internationale Abkommen und Organisationen für das Beschaffungswesen im Verteidigungssektor). Zu den wesentlichen Inhalten zählen die Zwecke und Grundsätze des Vergaberechts, die Anwendungsvoraussetzungen (insb. Vorliegen oder Wegfall der Finanzierbarkeit), Leistungsbeschreibung, Verfahrensarten und -abläufe, Eignungs- und Zuschlagskriterien, Angebotsprüfung, Zuschlag und Auftragsausführung sowie Modalitäten des Rechtsschutzes einschließlich der verfahrensrechtlichen Bezüge und dem Stand der aktuellen Rechtsprechung.</p> <p>Die Vorlesung „Beschaffungswesen und Vergaberecht im Verteidigungssektor“ behandelt die Besonderheiten verteidigungs- oder sicherheitsspezifischer öffentlicher Aufträge. Sie beinhaltet eine strukturierte Darstellung der sektorspezifischen Sonderregeln, vermittelt die Systematik branchentypischer Musterverträge und stellt exemplarisch die Querbezüge zur vertragsrechtlichen Umsetzung der Vergabe, insbesondere anhand der Relevanz der Leistungsbeschreibung für das Gewährleistungsrecht, her.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Grundlagen des Vergaberechts (einschließlich Beschaffungsorganisation) (Principles of Public Procurement Law) Beschaffungswesen und Vergaberecht im Verteidigungssektor (Public Procurement in the Defense Sector)	V/Ü mit PBL- Phasen	2	6	P	HT / WT
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
<p>Das Modul besteht aus drei Präsenzphasen, in denen die Inhalte aus theoretischer und praktischer Sicht vermittelt werden. Übungsaufgaben dienen der Vertiefung des Lehrstoffes. Die erste und zweite Präsenzphase ist als Vorlesung mit integrierten Übungen konzipiert und dient der Einführung und Vermittlung von allgemeinen Grundlagen und solchen für den Vergabesektor. Die dritte Präsenzphase dient zur Reflexion, Vertiefung und Erweiterung dieses Komplexes auf der Basis der in der zweiten PBL-Phase gesammelten Erfahrungen.</p> <p>Zwischen den Präsenzphasen liegt je eine Blended Learning-Phase, in der die Studierenden – je nach Prüfungsart – den jeweiligen Stoff wiederholen und vertiefen oder Projekte bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die PBL-Phasen werden durch die Online-Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.</p>					
5. Voraussetzungen für die Teilnahme					
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.					
6. Verwendbarkeit					
Das Modul ist ausschließlich für den Master-Studiengang „Vergaberecht und Vertragsrecht“ verwendbar.					
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte					
		Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Präsenzphase 1		2 à 2 Tage	8	16	
Blended Learning-Phase 1		10	6	60	
Präsenzphase 2		1 à 2 Tage	8	8	
Blended Learning-Phase 2		10	6	60	
Präsenzphase 3		1 à 3 Tage	12	12	
Prüfungsvorbereitung				24	
Summe				180	6

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Klausur (180 min) oder Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung. Werden beide Modulteile durch unterschiedliche Lehrpersonen angeboten, so wird die Prüfungsart durch die Lehrperson bestimmt, die den ersten Modulteil anbietet. Für die Prüfungsart „Referat mit Ausarbeitung“ kann – und bei Angebot durch unterschiedliche Lehrende soll – das Referat in zwei Terminen zu jeweils passenden Themen des ersten bzw. zweiten Modulteils gehalten werden. Die Lehrenden können sich auf einen anderen Modus für die Präsentation des Referats verständigen.
9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester.
10. Teilnehmer(innen)zahl
Unbegrenzt.
11. Anmeldeformalitäten
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.
12. Literaturhinweise, Skripte
Aktuelle Literaturhinweise werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung gegeben, vgl. insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Burgi, Vergaberecht, München: Beck, in der jeweils aktuellen Auflage • Ziekow, Vergaberecht Kommentar, in der jeweils aktuellen Auflage • Dippel/Sternner/Zeiss, VSVgV Kommentar, in der jeweils aktuellen Auflage
13. Sonstiges
Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-21-J-02	Grundlagen des Vertragsrechts mit Schwerpunkt im Beschaffungswesen (Principles of Contract Law in Public Procurement)	6

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Florian Wagner-von Papp	wagnervf@hsu-hh.de 040/6541-3098

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>In diesem Modul werden Studierende in die Grundlagen der Vertragsgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen und tatsächlichen Gegebenheiten im Beschaffungswesen eingeführt und Kenntnisse des Privatrechts mit spezifischem Bezug zum Beschaffungswesen vertieft.</p> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in der Methodik, Struktur und Technik der Vertragsgestaltung, auch in Abgrenzung zur Dezisionsjurisprudenz, erwerben; • die Kompetenz erlangen, ein „Zweckprogramm“ zu verfolgen, mit dem sie vom angestrebten Ergebnis zurück auf die zu wählende Vertragsgestaltung schließen; • die interdisziplinären Schnittstellen, insbesondere zu den Wirtschaftswissenschaften, erkennen; • die internationalen Aspekte des Beschaffungswesens und deren Auswirkungen auf Vertragsgestaltung und anwendbares Recht berücksichtigen; • die tatsächlichen und rechtlichen Besonderheiten der Vertragsgestaltung und Vertragsdurchsetzung im Beschaffungswesen, insbesondere in sicherheits- und verteidigungsspezifischen Vergabeverfahren, erlernen.

2. Inhalte

a) Die Vorlesung „Grundlagen der Vertragsgestaltung“ führt in die Methodik, Struktur und Technik der Vertragsgestaltung ein.

Zu den wesentlichen Inhalten dieser Vorlesung zählen:

- die Kardinal- und Nebenpflichten in der Vertragsgestaltung, insbesondere die sorgfältige Ermittlung und das effektive und effiziente Erreichen des Sach- und Regelungsziels, Konfliktvermeidung, Risikoabschätzung, Abwägen zwischen Flexibilität und Rechtssicherheit bei langfristigen Verträgen;
- die Informationsermittlung zur Determinierung des angestrebten Sach- und Regelungsziels;
- die Ermittlung der denkbaren Gestaltungsoptionen unter Berücksichtigung von deren materiell-rechtlicher, prozessualer und faktischer Durchsetzbarkeit;
- die Rückwärtsinduktion vom angestrebten Sach- und Regelungsziel zu den zur Zielerreichung erforderlichen Gestaltungsoptionen;
- die Durchsetzung der zweckmäßigsten Gestaltungsoption gegenüber dem Vertragspartner (gegebenenfalls durch Vertragsverhandlungen);
- die Wahl der Vertragsstruktur und Ausformulierung der gewählten Gestaltungsoption unter Verwendung der notwendigen Fachbegriffe;
- die Berücksichtigung der Besonderheiten in der Vertragsgestaltung als öffentlicher Auftraggeber / öffentliche Hand einschließlich der Grundzüge lizenzrechtlicher Nutzungsregelungen.

b) Die Vorlesung „Vertragsrecht mit Schwerpunkt Beschaffungswesen“ behandelt die Besonderheiten des Vertragsrechts im Beschaffungswesen aus Sicht der Deziisions- und Kautelarjurisprudenz.

Zum wesentlichen Inhalt dieser Vorlesung gehören

- die rechtlichen Vorgaben in den verschiedenen Formen des Vergabeverfahrens (insbesondere bei sicherheits- und verteidigungsspezifischen Vergaben), etwa in Bezug auf preisrechtliche Vorschriften, die eingeschränkte Möglichkeit der Nachverhandlung und das Verhältnis zwischen Rahmenvereinbarung und Einzelaufträgen, sowie die Regelungen zur Unterauftragsvergabe;
- diejenigen Aspekte des allgemeinen Privatrechts, denen im Beschaffungswesen besondere Bedeutung zukommt, u.a. das Gewährleistungs- und Haftungsrecht, das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (unter besonderer Berücksichtigung der Vergabe- und Vertragsordnungen) und das Zivilprozessrecht;
- die Grundzüge der zivilrechtlichen Probleme im internationalen Beschaffungswesen (internationales Privatrecht, internationales Zivilprozessrecht und rechtsvergleichende Aspekte).

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Grundlagen der Vertragsgestaltung (Principles of Contract Design and Drafting) Vertragsrecht mit Schwerpunkt im Beschaffungswesen (Contract Law in Public Procurement)	V/Ü mit PBL-Phasen	2	6	P	HT / WT
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
<p>Das Modul besteht aus drei Präsenzphasen, in denen die Inhalte aus theoretischer und praktischer Sicht vermittelt werden. Übungsaufgaben dienen der Vertiefung des Lehrstoffes. Die erste und zweite Präsenzphase ist als Vorlesung mit integrierten Übungen konzipiert und dient der Einführung und Vermittlung von Grundlagen der Vertragsgestaltung und des Vertragsrechts mit Schwerpunkt im Beschaffungswesen. Die dritte Präsenzphase dient zur Reflexion, Vertiefung und Erweiterung dieses Komplexes auf der Basis der in der zweiten PBL-Phase gesammelten Erfahrungen.</p> <p>Zwischen den Präsenzphasen liegt je eine Blended Learning-Phase, in der die Studierenden – je nach Prüfungsart – den jeweiligen Stoff wiederholen und vertiefen oder Projekte bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die PBL-Phasen werden durch die Online-Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.</p>					
5. Voraussetzungen für die Teilnahme					
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.					
6. Verwendbarkeit					
Das Modul ist ausschließlich für den Master-Studiengang „Vergaberecht und Vertragsrecht“ verwendbar.					
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte					
		Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Präsenzphase 1		2 à 2 Tage	8	16	
Blended Learning-Phase 1		10	6	60	
Präsenzphase 2		1 à 2 Tage	8	8	
Blended Learning-Phase 2		10	6	60	
Präsenzphase 3		1 à 3 Tage	12	12	
Prüfungsvorbereitungen				24	
Summe				180	6

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Klausur (180 min) oder Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung. Werden beide Modulteile durch unterschiedliche Lehrpersonen angeboten, so wird die Prüfungsart durch die Lehrperson bestimmt, die den ersten Modulteil anbietet. Für die Prüfungsart „Referat mit Ausarbeitung“ kann – und bei Angebot durch unterschiedliche Lehrende soll – das Referat in zwei Terminen zu jeweils passenden Themen des ersten bzw. zweiten Modulteils gehalten werden. Die Lehrenden können sich auf einen anderen Modus für die Präsentation des Referats verständigen.
9. Dauer des Moduls
Zwei Trimester.
10. Teilnehmer(innen)zahl
Unbegrenzt.
11. Anmeldeformalitäten
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der Prüfungs- und Studienordnung, die Anmeldung selbst erfolgt über das Campus Management System.
12. Literaturhinweise, Skripte
Aktuelle Literaturhinweise zu Beginn der Vorlesung ausgegeben, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> • Aderhold/Koch/Lenkaitis, Vertragsgestaltung, Nomos, in der jeweils aktuellen Auflage • Junker/Kamanabrou, Vertragsgestaltung, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage • Kunkel, Vertragsgestaltung – Eine methodisch-didaktische Einführung, Springer, in der jeweils aktuellen Auflage <p style="margin-left: 40px;">Schmittat, Einführung in die Vertragsgestaltung, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage</p>
13. Sonstiges
Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-21-JBÖ-01	Haushaltsrecht und Preisrecht / Haushaltsführung, Finanz- und Rechnungswesen (Budget Law and Procurement Pricing Law/Budget Management Accounting and Finance)	6

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Christian Ernst Prof. Dr. Stefan Müller	christian.ernst@hsu-hh.de, 040/6541-3871 smueller@hsu-hh.de 040/6541-2968

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Studierende sind mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und ökonomischen Grundsätzen der Führung öffentlicher Haushalte vertraut. Sie kennen die Schnittstellen der Haushaltsführung zur Gestaltung von Vergabeverfahren und sind für die Wechselwirkungen zwischen Haushaltsführung und Vergabeverfahren sensibilisiert. Im Einzelnen liegen dem Modul folgende Ziele zu Grunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Haushaltsgrundsätze sowie Systematik und Verfahren der Haushaltsplanung. • Die Studierenden sind vertraut mit den Grundsätzen des öffentlichen Preisrechts, den Preistypen und methodischen Ansätzen ihrer Konkretisierung. • Die Studierenden erkennen die Verzahnung und die Wechselwirkungen der Regelungen des Haushaltsrechts, des öffentlichen Preisrechts, des Vergaberechts und der Vertragsgestaltung (Optionen, Rahmenvereinbarungen) sowie die hierzu ergangene Rechtsprechung. • Die Studierenden kennen die Verfahren des Haushaltsvollzugs, verstehen die Unterschiede zwischen der Ausführung eines kameralen und eines doppischen Haushaltsplans, analysieren die damit einhergehenden Steuerungs- und Verhaltenswirkungen und können mit diesem Wissen ihre bisherigen Erfahrungen neu bewerten und beurteilen sowie Gestaltungsempfehlungen für eine wirtschaftliche und ergebnisorientierte Haushaltssteuerung abgeben. • Die Studierenden kennen die wichtigsten (insbes. in § 7 BHO-VV angeführten) Methoden der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung sowie klassischen und modernen Instrumente des Finanzmanagements, verfügen über die erforderlichen theoretischen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten, um für konkrete Entscheidungssituationen in der Verwaltungspraxis die zur Auswahl stehenden Methoden bewerten, eine fundierte Entscheidung treffen und Empfehlung abgeben zu können.

- Die Studierenden kennen die Ziele, die die öffentliche Verwaltung mit der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) verfolgt, können die KLR in das öffentliche Rechnungswesen einordnen, verfügen in Grundzügen über Kenntnisse von Aufbau, Methoden und Funktionsweise der KLR, kennen die Zusammenhänge zwischen KLR und einer kameralen bzw. doppischen Budgetierung und können mit diesem Wissen ihre bisherigen Erfahrungen neu bewerten und beurteilen sowie Gestaltungsempfehlungen für eine wirtschaftliche und ergebnisorientierte Ausgestaltung der KLR in der Verwaltungspraxis abgeben.

2. Inhalte

Die Vorlesung „Grundzüge des Haushaltsrechts und des öffentlichen Preisrechts“ vermittelt die Grundsätze und den Rahmen des Haushaltsrechts einschließlich des Verfahrens zur Aufstellung von Haushaltsplänen mit einem Schwerpunkt bei den für Vergabeverfahren besonders relevanten Aspekten unter Berücksichtigung von Rechtsprechung. Dazu zählen insbesondere die Haushaltsgrundsätze, die Haushaltssystematik, der Haushaltskreislauf sowie die Ergebnisorientierung des Haushalts. Daneben führt die Veranstaltung in das öffentliche Preisrecht einschließlich der Marktpreise, der Selbstkostenpreise und ihrer Ermittlung, der Gestaltung von vertraglichen Vergütungsregelungen und der Ausgestaltung der Preisprüfung ein.

Die Vorlesung „Haushaltsführung, Finanz- und Rechnungswesen“ vermittelt in Grundzügen die Methoden der Haushaltssteuerung/Budgetierung (input/output-/wirkungsorientierte Steuerung, kamerales/doppisches Steuerungsverfahren) und die damit einhergehenden Wirkungen auf das Verwaltungshandeln, die im öffentlichen Sektor zur Anwendung kommenden Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung (statische und dynamische Verfahren, Kosten-Nutzen-Analysen), gibt einen Überblick über klassische und moderne Instrumente des Finanz-/Liquiditätsmanagements (Cash Management, Schuldenmanagement, Zinsmanagement) unter Berücksichtigung der gesetzlichen, insbesondere haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen sowie eine Bewertung der damit verbundenen Risiken. Darüber hinaus werden die Grundzüge der Kosten- und Leistungsrechnung im Kontext der öffentlichen Verwaltung vermittelt, wobei die Schwerpunkte auf den Aufbau, die zieladäquate Ausgestaltung und die Nutzungsmöglichkeiten gelegt werden.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Grundzüge des Haushaltsrechts und des öffentlichen Preisrechts (Budget Law and Procurement Pricing Law)	V	2	3	P	HT
Haushaltsführung, Finanz- und Rechnungswesen (Budget Management Accounting and Finance)	V	2	3	P	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Vorlesungen mit integrierter Übung. Im Rahmen der Vorlesungen werden die Inhalte sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht vermittelt. Übungsaufgaben dienen der Vertiefung des Lehrstoffes.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.				
6. Verwendbarkeit				
Das Modul ist ausschließlich für den Master-Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ verwendbar.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Grundzüge des Haushaltsrechts und des öffentlichen Preisrechts“ (Budget Law and Procurement Pricing Law)	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung			18	
Vorlesung „Haushaltsführung, Finanz- und Rechnungswesen“ ((Budget Management Accounting and Finance)	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung	12	4	48	
Prüfungsvorbereitung			18	
Summe			180	6
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Die Modulteile werden mit je einer Teilprüfung abgeprüft. Prüfungsarten sind jeweils eine Klausur (60 min) oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Die Prüfungsart wird für jeden Modulteil gesondert festgelegt. Das Modul ist bestanden, wenn beide Teilprüfungen mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet wurden. Die Noten der beiden Teilprüfungen fließen zu je 50% in die Gesamtbewertung des Moduls ein.				
9. Dauer des Moduls				
Zwei Trimester.				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Unbegrenzt.				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der FSPO. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Aktuelle Hinweise zur Vorlesung „Haushaltsrecht und Öffentliches Preisrecht“ werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben. Auswahl: Pünder/Schellenberg (Hrsg.), Vergaberecht, in der jeweils aktuellen Auflage, Gröpl, BHO/LHO, in der jeweils aktuellen Auflage.				

Literatur zur Vorlesung „Haushaltsführung, Finanz- und Rechnungswesen“:

Kostenrechnung – das Lehrbuch für Bachelor, Master und Praktiker, München 2017; (Deimel, K., Erdmann, G., Isemann, R. und Müller, S.).

Kommunale Verwaltungssteuerung (KVS): Buchreihe im Erich Schmidt Verlag Berlin (Herausgeber Müller, S./Schaefer, C.), insbesondere:

- Rechnungslegung und Controlling in Kommunen, KVS Bd. 1, Berlin 2009 (Müller, S./Papenfuß, U./Schaefer, C.),
- Kommunale Doppik: Einführung in das Dreikomponentensystem, KVS Bd. 2, Berlin 2009 (Kußmaul, H./Henkes, J.),
- Kommunale Kosten- und Leistungsrechnung, KVS Bd. 3, Berlin 2009 (Isemann, R./Müller, C./Müller, S.),
- Kommunales Finanzmanagement, KVS Bd. 4, Berlin 2009 (Prokop, J.),
Kommunales Gemeinkostenmanagement, KVS Bd. 7, Berlin 2011 (Isemann, Rainer/Müller-Elmau, Christian/Müller, Stefan).

13. Sonstiges

Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-22-J-01	Internationales Vergabe- und Vertragsrecht (International Public Procurement and Contract Law)	6

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Christian Ernst Prof. Dr. Florian Wagner-von Papp	christian.ernst@hsu-hh.de, 040/6541-3871 wagnervf@hsu-hh.de 040/6541-3098

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der rechtlichen Anforderungen an die Vergabe öffentlicher Aufträge und ihre vergabe- und vertragsrechtliche Gestaltung, die sich aus der Internationalisierung der Leistungserbringung, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Europäischen Union, ergeben. Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit den rechtlichen Regelungen internationaler und multinationaler Beschaffungen einschließlich den Grundzügen der Beschaffungsorganisationen, • sind über besondere Regelungen im Bereich Sicherheit und Verteidigung in internationalen Regimen informiert, • können die Anwendungsbereiche unterschiedlicher nationaler, europäischer und internationaler Regime abgrenzen, • können das anwendbare Recht und die international zuständige Gerichtsbarkeit bei grenzüberschreitenden Verträgen bestimmen, • erkennen Probleme bei der grenzüberschreitenden gerichtlichen, schiedsgerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsdurchsetzung und verfügen über die Kompetenz, diese Probleme zu lösen.
2. Inhalte
<p>a) Die Veranstaltung „Internationales Vergaberecht“ vertieft die Kenntnisse über internationale Abkommen zur öffentlichen Auftragsvergabe. Dazu zählen insbesondere Abkommen im Rahmen der WTO, sekundärrechtliche Regelungen der Europäischen Union im Verhältnis zu Drittländern (International Procurement Instrument), bilaterale Abkommen und schließlich spezifische Regelungen der NATO einschließlich der Beschaffungsorganisation (NATO Support and Procurement Agency, NSPA). OCCAR</p> <p>b) Die Veranstaltung „Internationales Privatrecht (einschließlich prozessrechtlicher Aspekte)“ vertieft Kenntnisse im Internationalen Privat- und Wirtschaftsrecht (Kollisionsrecht) und im internationalen Zivilprozessrecht (insb. Rom-I-Verordnung, Brüssel-I-Verordnung). Es werden Kenntnisse zur gerichtlichen, schiedsgerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsdurchsetzung vermittelt. Angesprochen werden auch das internationale Einheitsrecht, insb. das einheitliche UN-Kaufrecht (Convention on Contracts for the International Sales of Goods, CISG), sowie rechtsvergleichende Bezüge.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Vorlesung Internationales Vergaberecht (International Public Procurement Law)	V/Ü mit PBL-Phase	2	3	P	FT
Vorlesung Internationales Privatrecht (einschließlich prozessrechtlicher Aspekte) (International Private Law – including Procedural Aspects)	V/Ü mit PBL-Phase	2	3	P	FT
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
<p>Das Modul besteht aus je zwei Präsenzphasen, in denen die Inhalte aus theoretischer und praktischer Sicht vermittelt werden. Die erste Präsenzphase ist jeweils als Vorlesung mit integrierten Übungen konzipiert und dient der Einführung und Vermittlung von Grundlagen. Die zweite Präsenzphase dient jeweils zur Reflexion, Vertiefung und Erweiterung dieses Komplexes auf der Basis der in der PBL-Phase gesammelten Erfahrungen.</p> <p>Zwischen den Präsenzphasen liegt je eine Blended Learning-Phase, in der die Studierenden – je nach Prüfungsart – den jeweiligen Stoff wiederholen und vertiefen oder Projekte bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die PBL-Phasen werden durch die Online-Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.</p>					
5. Voraussetzungen für die Teilnahme					
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.					
6. Verwendbarkeit					
Das Modul ist ausschließlich für den Master-Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ verwendbar.					
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte					
		Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
„Internationales Vergaberecht“ (International Public Procurement Law):					
Präsenzphase 1		1 à 3 Tage	12	12	
Blended Learning-Phase		10	6	60	
Präsenzphase 2		1 à 2 Tage	6	6	
Prüfungsvorbereitung				12	

„Internationales Privatrecht (einschließlich prozessrechtlicher Aspekte)“(International Private Law – including Procedural Aspects):				
Präsenzphase 1	1 à 3 Tage	12	12	
Blended Learning-Phase	10	6	60	
Präsenzphase 2	1 à 2 Tage	6	6	
Prüfungsvorbereitung			12	
Summe			180	6
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Die Modulteile werden mit je einer Teilprüfung abgeprüft. Prüfungsarten sind jeweils eine Klausur (90 min) oder eine Hausarbeit oder ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Die Prüfungsart wird für jeden Modulteil gesondert festgelegt. Das Modul ist bestanden, wenn beide Teilprüfungen mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet wurden. Die Noten der beiden Teilprüfungen fließen zu je 50% in die Gesamtbewertung des Moduls ein.				
9. Dauer des Moduls				
Ein Trimester.				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Unbegrenzt.				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der FSPO. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.				
12. Literaturhinweise, Skripte				
<ul style="list-style-type: none"> • Weiss, § 5 Internationales Beschaffungswesen, in: Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, in der jeweils aktuellen Auflage • v. Hoffmann/Thorn, Internationales Privatrecht, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage • Koch/Magnus/Winkler von Mohrenfels, IPR und Rechtsvergleichung, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage • v. Bar, Internationales Privatrecht, C.H. Beck, Band I (mit Mankowski), in der jeweils aktuellen Auflage • Kegel/Schurig, Internationales Privatrecht, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage 				
Weitere Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.				
13. Sonstiges				
Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.				

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-22-J-02	Vergabeverfahren und Vertragsgestaltung in der Anwendung (Public Procurement Procedure and Contract Design in Practice)	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Christian Ernst Prof. Dr. Florian Wagner-von Papp	christian.ernst@hsu-hh.de, 040/6541-3871 wagnervf@hsu-hh.de 040/6541-3098

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Die Studierenden vertiefen die in den Grundlagenmodulen erlangten Kompetenzen zum Vergaberecht und zur Vertragsgestaltung anhand konkreter praktischer Fälle und aktueller Rechtsprechung. Sie können komplexe Beschaffungssachverhalte z.B. des Rüstungsbereichs unter Abwägung der Risiken rechtssicheren Lösungen zuführen.					
2. Inhalte					
Im Rahmen des Seminars wählen die Studierenden unter Anleitung einer in der Beschaffungspraxis tätigen Person ein vergabe- und/oder vertragsrechtliches Thema aus dem Beschaffungswesen, das sie selbständig in einer etwa 20-seitigen Hausarbeit bearbeiten, mündlich im Plenum vorstellen und anschließend diskutieren.					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Seminar „Vergaberecht und Vertragsgestaltung in der Anwendung“ (Public Procurement Law Procedure and Contract Design in Practice)	S	2	5	P	HT
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Seminar mit einer dreitägigen Präsenzphase zur Präsentation und Diskussion der Hausarbeit.					
5. Voraussetzungen für die Teilnahme					
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.					

6. Verwendbarkeit				
Das Modul ist ausschließlich für den Master-Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ verwendbar.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Seminar	11	2	22	
Erstellung der Hausarbeit	6	20	120	
Mündliche Präsentation und Diskussion	1	2	2	
Vorbereitung der eigenen Präsentation und Lektüre der Hausarbeiten der anderen Teilnehmer	6	6	36	
Summe			180	5
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Prüfungsart ist eine Projektleistung oder eine Seminararbeit.				
9. Dauer des Moduls				
Ein Trimester.				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Unbegrenzt.				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der FSPO. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Die Recherche einschlägiger Literatur ist Teil der Aufgabenstellung. Einführende Literaturhinweise werden jeweils bei Vergabe der Themen gegeben.				
13. Sonstiges				
Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.				

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-21-B-01	Projektplanung (Project Planning)	6

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	E-Mail / Tel.-Nr.
Pflicht	N.N (Lehrstuhl BWL insbes. Service Operations)	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele						
Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, selbständig Projekte planen zu können. Dazu gehört, dass sie sowohl das erlernte Wissen des qualitativ ausgerichteten Projektmanagements z.B. zur Gestaltung von Projektzielen, Risikoabwägungen oder „make or buy“-Entscheidungen anwenden können, als auch die notwendigen quantitativen Planungen, insbesondere die Netzplantechnik anwenden können. Darüber hinaus sollen die Studierenden in der Lage sein, das mit der Projektplanung verbundene Dienstleistungsmanagement zu beherrschen.						
2. Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Projektkonzeption, Projektspezifikation, Projektrealisation und Projektabschluss • Projektplanung unter Zeitrestriktionen • Projektplanung unter Zeit- und Ressourcenrestriktionen • Kostenplanung für Projekte • Dienstleistungssysteme • Kapazitätsmanagement 						
3. Modulbestandteile						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT	
Dienstleistungsmanagement (Service Management)	V	2	3	P	FT	
Projektplanung und –management (Projekt Planning and Management)	V	2	3	P	HT	
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen						
Vorlesungen mit schriftlichen Arbeitsunterlagen und Übungsaufgaben zur Kontrolle des Lernfortschritts.						

5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine				
6. Verwendbarkeit				
Das Modul wird als Pflichtmodul im Bachelor-Studiengang „Logistik“ sowie im Master-Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ eingesetzt.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung „Projektplanung und –management“ (Project Planning and Management)	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung			30	
Vorlesung „Dienstleistungsmanagement“ (Service Management)	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung			30	
Summe			180	6
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Die Modulteile werden mit je einer Teilprüfung abgeprüft. Prüfungsarten sind jeweils eine Klausur (40 min) oder eine mündliche Prüfung (20 min). Die Prüfungsart wird für jeden Modulteil gesondert festgelegt. Das Modul ist bestanden, wenn beide Teilprüfungen mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet wurden. Die Noten der beiden Teilprüfungen fließen zu je 50% in die Gesamtbewertung des Moduls ein.				
9. Dauer des Moduls				
Zwei Trimester				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Unbegrenzt				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der Prüfungs- und Studienordnung, die Anmeldung selbst erfolgt über das Campus Management System.				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Ausführliche Literaturhinweise werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung angegeben. Literaturangaben: Zimmermann, J., Stark, C., und Rieck, J.: Projektplanung: Modelle, Methoden, Management, Springer, 2006. Haller, S.: Dienstleistungsmanagement: Grundlagen, Konzepte, Instrumente, Springer Gabler, 7. Auflage, 2017.				
13. Sonstiges:				
Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.				

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-22-J-03	Abschlussarbeit im Master-Studiengang (Master Dissertation)	16

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Jeweilige(r) Prüfer(in)	

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
<p>Die Abschlussarbeit im Master-Studiengang ist eine Modulleistung, in der die oder der Studierende zeigen soll, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist ein studiengangspezifisches Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Da insbesondere der Master-Abschluss den Studierenden Kenntnisse und Fertigkeiten auf hohem wissenschaftlichen Niveau attestiert, sind besondere Qualifikationsziele der Master-Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die systematische Suche und Verarbeitung internationaler Literatur zum aktuellen Forschungsstand des zu bearbeitenden Themas, darauf aufbauend die Darstellung und Anwendung anspruchsvoller Theorien und Modelle zur wissenschaftlichen Analyse der Problemstellung, • ggf. die Durchführung einer eigenständigen empirischen Untersuchung sowie deren Auswertung und • hieraus abgeleitet eine fundierte Entwicklung neuer Perspektiven des Themas. <p>Dieses Qualifikationsniveau demonstriert der Master-Absolvent oder die Master-Absolventin zusätzlich in einem Kolloquium, in dem er oder sie seine oder ihre Arbeit in den Stufen ihrer Entstehung in Referaten vorstellt und/oder sie erläutert und ggf. gegen Kritik verteidigt.</p>					
2. Inhalte					
<p>Die spezifischen Inhalte sind abhängig vom Thema der Abschlussarbeit bzw. ergeben sich aus dem jeweiligen Forschungsprojekt. Sie umfassen je nach Wahl der betreuenden Professur verschiedenste Bereiche der rechtswissenschaftlichen Forschung und Praxis. Besonderer Wert wird bei der Wahl der Master-Themen auf Aktualität der Problemstellung und wissenschaftliche Bearbeitungsweise gelegt.</p>					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/W T
Erstellen der Master-Arbeit und Disputation	T	–	16	P	WT/FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
Eigenständige wissenschaftliche Arbeit unter intensiver begleitender Betreuung/Beratung mit begleitenden Referaten über das Thema bzw. die Arbeit (Masterthesis) und/oder mit abschließender Präsentation und Verteidigung der Forschungsergebnisse (Kolloquium).				
5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.				
6. Verwendbarkeit				
Abschließende Leistung im Master-Studiengang VVR.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Konzeption / Vorbereitung auf die Vergabe	3	30	90	
Eigenständige Bearbeitung des Themas	9	40	360	
Vorbereitung und Durchführung des Kolloquiums zur Präsentation und ggf. zur Verteidigung der Ergebnisse	1	30	30	
Summe			480	16
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Die Bewertung dieses Moduls ergibt sich aus der durch zwei Gutachter bzw. Gutachterinnen benoteten Master-Abschlussarbeit und einem mit „bestanden“ bewerteten Kolloquium. Einzelheiten der Bewertung sind der FSPO zu entnehmen.				
9. Dauer des Moduls				
Zwei Trimester.				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Unbegrenzt. Dem Konzept der intensiven wissenschaftlichen Betreuung folgend, wird die Anzahl der je Professur betreuten Abschlussarbeiten jedoch durch die Kapazitäten der jeweiligen Professur begrenzt.				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der FSPO. Die Anmeldung selbst erfolgt über das Campus Management System.				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Literaturhinweise werden individuell je nach Thema vergeben. Als Grundlagenwerke wissenschaftlichen Arbeitens könne gelten:				
<ul style="list-style-type: none"> • Theisen, M.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik, Methodik, Form. Jeweils aktuelle Auflage • Duden - Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? - Leitfaden für das Studium und die Promotion. Mannheim [u.a.], jeweils aktuelle Auflage 				
13. Sonstiges				
Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.				

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-23-J-22	Kartellrecht (Competition Law)	3

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Florian Wagner-von Papp	wagnervf@hsu-hh.de 040/6541-3098

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> haben ein entwickeltes Verständnis für die ökonomischen Grundlagen des Kartellrechts, haben gute Kenntnisse der Strukturen und der Anwendung des europäischen und deutschen Kartellrechts und sind vertraut mit den internationalen Bezügen der Kartellrechtsanwendung im europäischen und globalen Kontext. 					
2. Inhalte					
Die Veranstaltung „Kartellrecht“ behandelt das europäische, deutsche und internationale Kartellrecht (Recht der Wettbewerbsbeschränkungen), insbesondere horizontale und vertikale wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen, Missbrauch marktbeherrschender Stellungen (einschließlich der Vorschriften zur relativen und überlegenen Marktmacht) und horizontale, vertikale und konglomerate Zusammenschlüsse. Besonders berücksichtigt werden kartellrechtliche Probleme im Zusammenhang mit Vergabeverfahren wie wettbewerbsbeschränkende Absprachen unter Bietern und besondere Pflichten, die sich aus der Nachfragemacht des Auftraggebers ergeben. Dabei werden die ökonomischen Grundlagen des Kartellrechts mitbehandelt.					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Kartellrecht (Competition Law)	V	2	3	WP	WT
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
In der Vorlesung werden die Inhalte sowohl abstrakt als auch fallbezogen vermittelt.					

5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine über die anwendbaren Prüfungsordnungen hinausgehenden formalen Voraussetzungen.				
6. Verwendbarkeit				
Das Modul kann gemeinsam veranstaltet werden mit dem Modulbestandteil Kartellrecht in dem Modul Spezielles Wirtschaftsrecht WS-24-J-15, das in den Master-Studiengängen Betriebswirtschaftslehre (SSP Risikomanagement, ABT, Internationales Management) und Volkswirtschaftslehre angeboten wird. Entscheidend sind die Angaben der FSPO.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung u. Prüfung			30	
Summe			90	3
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Klausur (60 min) oder Hausarbeit. Die Prüfung kann unter Zuhilfenahme eines geeigneten und gleichwertigen elektronischen Prüfungsverfahrens erfolgen, sofern die Prüfungsordnung es zulässt. Näheres wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gemacht.				
9. Dauer des Moduls				
Ein Trimester				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Unbegrenzt				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der FSPO. Die Anmeldung selbst erfolgt über das Campus Management System.				

12. Literaturhinweise

Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Zum Beispiel:

- Kling/Thomas, Kartellrecht, in der jeweils aktuellen Auflage
- Mestmäcker/Schweitzer, Europäisches Wettbewerbsrecht, in der jeweils aktuellen Auflage
- Bunte/Stancke, Kartellrecht mit Vergabe- und Beihilferecht, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage
- Kurzkomentar: Bechtold, GWB, in der jeweils aktuellen Auflage
- Langen/Bunte, Deutsches und Europäisches Kartellrecht, in der jeweils aktuellen Auflage
- Immenga/Mestmäcker, EU-Wettbewerbsrecht und GWB, in der jeweils aktuellen Auflage (zur Zeit 5. Aufl. 2012/2014)
- Münchener Kommentar zum Europäischen und Deutschen Wettbewerbsrecht, in der jeweils aktuellen Auflage
- Loewenheim / Meessen / Riesenkampff / Kersting / Meyer-Lindemann, Kartellrecht, in der jeweils aktuellen Auflage
- Wiedemann, Handbuch des Kartellrechts, in der jeweils aktuellen Auflage

13. Sonstiges

Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-23-J-23	Beihilfenrecht (State Aid Law)	3

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	E-Mail / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Christian Ernst	christian.ernst@hsu-hh.de, 040/6541-3871

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele						
Studierende						
<ul style="list-style-type: none"> haben vertiefte Kenntnisse im europäischen Beihilfenrecht, kennen die verwaltungs- und zivilrechtlichen Aspekte der Rückforderung von Beihilfen in Deutschland, sind in der Lage, dieses Wissen auf praktisch relevante Sachverhalte anzuwenden. 						
2. Inhalte						
Die Veranstaltung „Beihilfenrecht“ behandelt das europäische Beihilfenrecht der Artikel 107 ff. AEUV, die in diesem Rahmen ergangenen Verordnungen (insbesondere Gruppenfreistellungsverordnungen), Leitlinien und Entscheidungen der Europäischen Kommission und Gerichte sowie die verwaltungs- und zivilrechtlichen Aspekte der Rückforderung von illegalen Beihilfen in Deutschland.						
3. Modulbestandteile						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/ WT	
Beihilfenrecht (State Aid Law)	V/Ü mit PbL- Phase	2	3	WP	HT	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus zwei Präsenzphasen, in denen die Inhalte aus theoretischer und praktischer Sicht vermittelt werden. Die erste Präsenzphase ist als Vorlesung mit integrierten Übungen konzipiert und dient der Einführung und Vermittlung von Grundlagen. Die zweite Präsenzphase dient zur Reflexion, Vertiefung und Erweiterung dieses Komplexes auf der Basis der in der PBL-Phase gesammelten Erfahrungen.

Zwischen den Präsenzphasen liegt eine Blended Learning-Phase, in der die Studierenden – je nach Prüfungsart – den jeweiligen Stoff wiederholen und vertiefen oder Projekte bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die PBL-Phase wird durch die Online-Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist ausschließlich für den Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Präsenzphase 1	1 à 2 Tage	8	8	
Blended Learning-Phase	10	6	60	
Präsenzphase 2	1 à 3 Tage	10	10	
Prüfungsvorbereitung			12	
Summe			90	3

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (60 min) oder Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Keine Begrenzung

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der FSPO. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.

12. Literaturhinweise, Skripte

- Bunte/Stancke, Kartellrecht mit Vergabe- und Beihilferecht, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage

- Immenga/Mestmäcker, Wettbewerbsrecht, Band III: Beihilfenrecht/Sonderbereiche, C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage
- Bartosch, EU-Beihilfenrecht, Kommentar C.H. Beck, in der jeweils aktuellen Auflage (zur Zeit 2. Aufl. 2016)

Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben

13. Sonstiges:

Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-23-J-24	Bauvergaberecht (Building Procurement Law)	3

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Christian Ernst	christian.ernst@hsu-hh.de 040/6541-3871

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Beschaffung von Bauleistungen durch die öffentliche Hand. Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Vergaberechts werden gefestigt und um den Spezialbereich der Vergabe von Bauleistungen erweitert.					
2. Inhalte					
Behandelt werden insbesondere:					
<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgrundlagen des Bauvergaberechts ober- und unterhalb der Schwellenwerte • Anforderungen an die Ausschreibung von Bauleistungen (z.B. Eindeutigkeit der Leistungsbeschreibung, Produktneutralität, Anforderungen an die Bietereignung und ihren Nachweis; Unterauftrag) • Prüfung und Wertung von Angeboten (Vollständigkeit, zulässige Änderungen, Nebenangebote) • Anforderungen an die Aufhebung von Ausschreibungen • Nachprüfungsverfahren und Rechtsschutz 					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/ WT
Bauvergaberecht (Building Procurement Law)	V/Ü mit PbL- Phase	2	3	WP	FT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Modul besteht aus zwei Präsenzphasen, in denen die Inhalte aus theoretischer und praktischer Sicht vermittelt werden. Die erste Präsenzphase ist als Vorlesung mit integrierten Übungen konzipiert und dient der Einführung und Vermittlung von Grundlagen. Die zweite Präsenzphase dient zur Reflexion, Vertiefung und Erweiterung dieses Komplexes auf der Basis der in der PBL-Phase gesammelten Erfahrungen.

Zwischen den Präsenzphasen liegt eine Blended Learning-Phase, in der die Studierenden – je nach Prüfungsart – den jeweiligen Stoff wiederholen und vertiefen oder Projekte bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die PBL-Phase wird durch die Online-Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine

6. Verwendbarkeit

Das Modul ist ausschließlich für den Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ verwendbar.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Präsenzphase 1	1 à 2 Tage	8	8	
Blended Learning-Phase	10	6	60	
Präsenzphase 2	1 à 2 Tage	10	10	
Prüfungsvorbereitung			12	
Summe			90	

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Klausur (60 min) oder Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt

11. Anmeldeformalitäten

Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der Studien- und Prüfungsordnung. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.

12. Literaturhinweise, Skripte
Gabriel, Marc u.a. (Hrsg.), Handbuch Vergaberecht, jeweils aktuelle Auflage Franke, Horst: VOB Kommentar Bauvergaberecht, Bauvertragsrecht, Bauprozessrecht, jeweils aktuelle Auflage
13. Sonstiges
Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus durch eine Lehrperson mit einschlägiger Praxiserfahrung im Rahmen eines Lehrauftrags angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-23-J-26	Vergaberechtsschutz (Legal protection and Public Procurement)	3

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Christian Ernst	christian.ernst@hsu-hh.de 040/6541-3871

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele						
<p>Das Modul vermittelt den Studierenden vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet des Vergaberechtsschutzes. Bestehende Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Gebiet des Vergaberechts werden gefestigt und um den Bereich des Rechtsschutzes im Zusammenhang mit Vergabeverfahren erweitert. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, den Ablauf von Rechtsschutzverfahren nachzuvollziehen. Ihnen wird das Wissen vermittelt, Rechtsschutzverfahren selbständig und aktiv im Rahmen der bestehenden rechtlichen Möglichkeiten zu gestalten.</p>						
2. Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechtsschutzes in Vergabeverfahren und verfassungsrechtliche Bezugspunkte • Gegenüberstellung von Rechtsschutzmöglichkeiten im Unterschwellen- und Oberschwellenbereich • Voraussetzungen einzelner Rechtsschutzmöglichkeiten und Ablauf der Verfahren • Institutionen und Organisation des Vergaberechtsschutzes • Auswirkungen inhaltlicher Entscheidungen im Vergabeverfahren auf die Durchführung und die Ergebnisse von Rechtsschutzverfahren • Vergaberechtsspezifische Haftungsansprüche gegenüber Dritten und dem Staat 						
3. Modulbestandteile						
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/ WT	
Vergaberechtsschutz (Legal protection and Public Procurement)	V/Ü mit PbL- Phase	2	3	WP	HT	

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
<p>Das Modul besteht aus zwei Präsenzphasen, in denen die Inhalte aus theoretischer und praktischer Sicht vermittelt werden. Die erste Präsenzphase ist als Vorlesung mit integrierten Übungen konzipiert und dient der Einführung und Vermittlung von Grundlagen. Die zweite Präsenzphase dient zur Reflexion, Vertiefung und Erweiterung dieses Komplexes auf der Basis der in der PBL-Phase gesammelten Erfahrungen.</p> <p>Zwischen den Präsenzphasen liegt eine Blended Learning-Phase, in der die Studierenden – je nach Prüfungsart – den jeweiligen Stoff wiederholen und vertiefen oder Projekte bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die PBL-Phase wird durch die Online-Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.</p>				
5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.				
6. Verwendbarkeit				
Das Modul ist ausschließlich für den Master-Studiengang „Vergaberecht und Vertragsrecht“ verwendbar.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Präsenzphase 1	1 à 2 Tage	8	8	
Blended Learning-Phase	10	6	60	
Präsenzphase 2	1 à 2 Tage	10	10	
Prüfungsvorbereitung			12	
Summe			90	
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Klausur (60 min) oder Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung.				
9. Dauer des Moduls				
Ein Trimester				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Keine Begrenzung				
11. Anmeldeformalitäten				
Anmeldung über das Campus Management System				

12. Literaturhinweise, Skripte

Aktuelle Literaturhinweise werden jeweils zu Beginn der Veranstaltung gegeben, vgl. insbesondere:

- Gabriel, Marc u.a. (Hrsg.), Handbuch Vergaberecht, jeweils aktuelle Auflage
- Burgi, Vergaberecht, München: Beck, in der jeweils aktuellen Auflage

13. Sonstiges

Das Modul wird im zweijährlichen Rhythmus angeboten.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-24-J-37	Patentrecht (Patent Law)	3

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. jur. Günter Reiner	quenter.reiner@unibwh.de 040/6541-2884; -2621

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
Das Modul befasst sich mit dem Schutz der technischen Erfindung durch die Ausschließlichkeitsrechte „Patent“ und „Gebrauchsmuster“. Die Studierenden sollen dabei ein Gespür für die rechtliche Dimension des technischen Innovationsmanagements entwickeln. Gleichzeitig sollen sie in die Lage versetzt werden, die Patentierbarkeit von Erfindungen zu beurteilen. Daneben erhalten die Studierenden einen Einblick in das Arbeitnehmererfindungsrecht.					
2. Inhalte					
Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem rechtlichen Schutz der technischen Erfindung.					
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick • Gegenstand des Patents (patentierbare Erfindung) • Wirkungen des Patents • Patenterteilungsverfahren • Rechtsbehelfe • Internationales Patentrecht • Gebrauchsmusterrecht • Arbeitnehmererfindungen 					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Patentrecht (Patent Law)	V	2	3	WP	WT

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen				
In der Vorlesung werden die Inhalte sowohl abstrakt als auch fallbezogen vermittelt.				
5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine formalen Voraussetzungen.				
6. Verwendbarkeit				
Das Modul ist zugleich Pflichtbestandteil des Moduls Recht der Technik (WS-23-J-20), das als Wahlpflichtmodul im Masterstudiengang BWL (Studienschwerpunkt „Innovations- und Netzwerkmanagement“) und im Masterstudiengang WI (Studienschwerpunkt „Produktentstehung“) eingesetzt wird. Entscheidend sind die Angaben der FSPO.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Vorlesung	12	2	24	
Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen	12	3	36	
Prüfungsvorbereitung und Prüfung			30	
Summe			90	3
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Abschlussklausur (60 min.) oder Hausarbeit. Die zur Anwendung kommende Prüfungsart wird (nach § 11 Abs. 3 APO) zu Beginn der Veranstaltung vom Prüfer festgelegt.				
9. Dauer des Moduls				
Ein Trimester.				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
60				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der Prüfungs- und Studienordnung, die Anmeldung selbst erfolgt über das Campus Management System.				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Literaturhinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben. Zum Beispiel:				
<ul style="list-style-type: none"> • Kraßer/Ann, Patentrecht: Lehrbuch zum deutschen und europäischen Patentrecht und Gebrauchsmusterrecht, C.H. Beck • Osterrieth, Patentrecht, C.H. Beck 				
jeweils in der neuesten Auflage				
13. Sonstiges				
Die Vorlesung wird grundsätzlich durch einen qualifizierten Patentanwalt oder Patentassessor als Lehrbeauftragte abgehalten.				

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
WS-23-PSY-01	Verhandlungspsychologie (Negotiation Psychology)	3

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Wahlpflicht	Prof. Dr. Hans-Peter Erb	erb@hsu-hh.de 040/6541-2310

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden erhalten grundlegende sowie weiterführende Kenntnisse im Bereich Verhandlungsführung. Sie können die Charakteristika von Verhandlungen beschreiben und Verhandlungen von anderen Interaktionsformen zur Lösung sozialer Konflikte (z.B. Diskussionen, Debatten) differenzieren. Sie können die Relevanz von Verhandlungen in Wirtschaft und Gesellschaft bewerten. Sie können die zwei wesentlichen Verhandlungssituationen - distributive und integrative - im Hinblick auf deren Ertragsstruktur unterscheiden. Sie können wesentliche (psychologische) Effekte in Verhandlungen sowie deren Wirkung beschreiben und im Zusammenhang von distributiven vs. integrativen Verhandlungen erklären. Sie kennen wesentliche distributive und integrative Strategien in Verhandlungen und haben durch Rollenspiele erste Erfahrungen in deren Anwendung gesammelt. Anhand von Fallstudien erlernen die Studierenden, Verhandlungssituationen zu analysieren und auch in schwierigen Fällen Möglichkeiten für nachhaltige Lösungen zu finden.</p>					
2. Inhalte					
<p>Im Rahmen des Seminars werden aufbauend auf einer Definition sowie der Beschreibung wesentlicher Charakteristika von Verhandlungen verschiedene Verhandlungssituationen behandelt (z.B. Einzel- vs. Mehrparteiverhandlungen, Verhandlungen über Interessen vs. Werte). Anhand von realen Beispielen wird die Relevanz von Verhandlungen in Wirtschaft und Gesellschaft veranschaulicht. Ein wesentlicher inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf psychologischen Prozessen in Verhandlungen. Diese werden im Kontext distributiver (z.B. Ankereffekte, Framing von Angeboten) und integrativer Verhandlungen (z.B. reaktive Abwertung, Nullsummenannahme) differenziert behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Analyse unterschiedlicher Strategien und Taktiken in Verhandlungen. Diese werden inhaltlich skizziert sowie im Hinblick auf ihre Auswirkungen auf den Verhandlungsprozess analysiert (z.B. Nachgeben, Problemlösen, Durchsetzen). Anhand von Rollenspielen und Fallstudien werden die behandelten Inhalte praktisch eingeübt.</p>					
3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/ WT
Verhandlungspsychologie (Negotiation Psychology)	S	2	3	W	FT
4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen					
Seminar mit Präsenzpflcht					

5. Voraussetzungen für die Teilnahme				
Keine über die FSPO hinausgehenden formalen Voraussetzungen.				
6. Verwendbarkeit				
Das Modul ist ausschließlich für den Master-Studiengang „Vergabe- und Vertragsrecht“ verwendbar.				
7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Präsenzseminar	11	2	22	
Erarbeitung der Inhalte der Präsentation/Konzeption der Verhandlungsübung	6	20	120	
Mündliche Präsentation und Diskussion/Durchführung der Verhandlungsübung	1	2	2	
Vorbereitung der eigenen Präsentation/der Verhandlungsübung	6	6	36	
Summe			180	3
8. Prüfung und Benotung des Moduls				
Prüfungsleistung ist eine mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine Projektleistung in Form einer Vorbereitung und Durchführung einer selbst konzipierten Verhandlungsübung.				
9. Dauer des Moduls				
Ein Trimester.				
10. Teilnehmer(innen)zahl				
Die Anzahl der Teilnehmer(innen) sollte 20 nicht übersteigen.				
11. Anmeldeformalitäten				
Die Anmeldeformalitäten richten sich nach den Vorgaben der SPO. Die Anmeldung erfolgt über das Campus Management System.				
12. Literaturhinweise, Skripte				
Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung erteilt. Zum Beispiel:				
<ul style="list-style-type: none"> • Ade, Mindsets and the Effectiveness of Negotiation Training, Lüneburg 2018. • Trötschel et al., Verhandeln. In Bierhoff/Frey (Hg.), Enzyklopädie der Psychologie: Kommunikation, Interaktion und soziale Gruppenprozesse., Bd. 3, S. 803-846, Göttingen: Hogrefe Verlag, 2017. • Trötschel/Gollwitzer, Verhandlungsführung – psychologische Grundlagen. In Sommer/Fuchs (Hg.), Lehrbuch Konflikt- und Friedenspsychologie, S. 158-177, Weinheim: Beltz, 2004. 				
13. Sonstiges				
Die Veranstaltung wird durch einen Lehrbeauftragten abgehalten.				